

Klimaschutz: Neumarkt ist europaweit vernetzt

EU-Projekt eReNet bringt Gäste aus fünf Kommunen und ihr Wissen um die Energiewende in die Stadt.

NEUMARKT. Gemeinsam ist man schlauer, das ist das Motto hinter dem Projekt eReNet. Dahinter verbirgt sich ein Lernnetzwerk zum Thema Energie von europäischen Kommunen. Neumarkt ist als einziger Vertreter aus Deutschland dabei.

Denn Neumarkt gilt als „erfahrene Stadt“ in Sachen nachhaltiges Handeln auf dem Energiesektor. Die mit der Betreuung von eReNet beauftragte Technische Universität Athen hat die Stadt daher zusammen mit fünf weiteren Kommunen zu diesem Projekt eingeladen. Seit gestern tagen die Vertreter von Judenburg (Österreich), Aasenovgrad (Bulgarien), Dugo Selo und Sveta Nedelja (Kroatien), Amyntaio (Griechenland) und Serta (Portugal) in Neumarkt.



Die Teilnehmer von eReNet tagten im Stadtwerte-Gebäude.

Foto: Endlein

Ziel von eReNet, das von der EU im Rahmen des Programms „Intelligente Energie Europa“ gefördert wird, ist es, die Erfahrungen einzelner Vorbildkommunen insbesondere aus ländlich strukturierten Gebieten zu bündeln. Schließlich lebt ein Großteil der EU-Bevölkerung in ländlichen Gemeinden, die 45 Prozent der Bruttowertschöpfung und 53 Prozent der Arbeitsplätze stellen.

Dabei geht es um Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Energieversorgung auf kommunaler Ebene. Neben der theoretischen Ebene sollen in einem praktischen Teil zudem Schlüsselprojekte im Bereich der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz erarbeitet werden. Der gesamte Wissenstransfer zwischen den sechs teilnehmenden Kommunen soll auch anderen außer-

halb des Projekts zugänglich gemacht werden in Form einer Internetplattform, die im Juni online gehen soll.

„eReNet soll einen ‚Werkzeugkasten‘ entwickeln, der Kommunen eine fundierte Klimaschutz- und Energieplanung ermöglicht“, sagte Ralf Mützel vom Amt für Nachhaltigkeitsförderung der Stadt Neumarkt, der die Gäste zusammen mit Bürgermeisterin Ruth Dörner im Verwaltungsgelände der Stadtwerte begrüßte. „Es gibt wohl keinen passenderen Ort für die Tagung, als dieses Netto-Plus-Energie-Gebäude“, sagte Dörner.

In den kommenden Tagen soll das zweite Treffen, ein erstes fand bereits in Kroatien statt, Rau bieten, um sich auszutauschen und Referenten zu lauschen wie etwa dem Geschäftsführer der Energieagentur Nordbayern Erich Maurer. Zudem werden sich die Gäste diverse Beispiele für nachhaltiges Planen in Neumarkt und im Landkreis anschauen wie etwa die Wärmerückgewinnung aus Abwasser bei der Firma Hüber SE in Berching. (m)

NT 9.5.12